

Städten getrieben werden solte) trefflich vermehret/ und aus demselben/ zu Anfang des eilfften Seculi, ohngefähr um das Jahr 1004. oder 1005. eine Stadt angerichtet worden/ kan auch wol sein/ was sie ihm zuschreiben/ daß er angefangen die Stadt mit Mauern zu umgeben/ welches aber dessen Nachfolger am Reich/ Conradus II. und Henricus III. weil solches nicht eines Jahres Werck oder Arbeit/ vollführet/ und dahin das Keyserliche Hauß und Münster/ wie ihnen zugeschrieben wird/ geleet und gebauet haben.

Und kan man daher auch abnehmen/ woher die Francken/ welche sich in Goslar häufig nieder gelassen/ und so wol am Kammelsberge/ als am Bergwercke auf dem Hartz/ wie droben schon erwehnet/ gearbeitet haben/ massen davon der Franckenberg/ und Franckenscharren auf dem Hartz den Rahmen hat/ herkommen sein/ worüber viel Grübeins gewesen/ da man doch keine Anzeigungen hat/ daß dieselbe vorher oder vor andern sonderlich wären erfahren gewesen/ nemlich weil Keyser Conradus II. Salicus und Henricus III. oder der Schwarze ihnen haben lassen sehr angelegen sein die Stadt Goslar zu besetzen und zu vermehren/ so haben sie als Herzogen zu Francken aus ihrem Herzogthum Francken viel Leute dahin versetzt/ welche alda zu wohnen sich niedergelassen/ und am Bergwerck/ weil sie vielleicht ihre Nahrung nicht anders zu suchen gewust/ so wol für Goslar als auf dem Hartz gearbeitet haben. Wiewol etliche dafür halten/ es wären keine Francken gewesen/ sondern nur von denen Sachsen/ welche alle Ausländer Francken genennet/ also geheissen worden.

Der Behende von solchem Bergwerck/ welches je länger je stärker getrieben worden/ und von Zeiten zu Zeiten in grössere Aufnahme kommen/ ist als ein zu denen Keyserlichen Reichs- Gefällen gehöriges Stück denen Keysern allezeit unmittelbar zukommen/ bis ins 13. Seculum, um das Jahr Christi 1235. da er an die Herzogen von Braunschweig und Lüneburg gelanget/ und zwar folgender Gestalt.

Es hatte Pfalzgraf Heinrich am Rhein nach Absterben seines Vattern Herzog Heinrichs des Löwen das Land Braunschweig in der